











„Das Ende des Ertragsverfalls. Am Dienstagmorgen...“

„Anfall beim Volkspolizei. Dienstagmorgen brach sich...“

Film und kleine Bühne.

„Nette“. Als unbetriten beide Darbietung des Abends...“

Aus dem Gerichtssaal.

Kommunistische Gewerkschaften.

Der „Altenkampfung“ sucht überflüssig aus jeder...“

Zweierlei Recht.

Gründungsphase der Ordnungsbüchse.

Der Magistrat der Stadt Halle hatte auf...“

„Unser Angler“. Dacht sonderbar müde ein Amateur...“

Die eiserne Flut.

(Ein Metallarbeiterroman.)

Von Karl Dümel (Halle).

II. Teil.

(Nachdruck verboten.)

Er hatte die beiden Veranlassungen hinter sich...“

Der schwere Kampf in der ersten Versammlung...“

Gewerkschaftsbewegung.

Bergarbeiteroffensive.

Vor Carit- und Arbeiterklappen im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Die am Tarif für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau...“

Der Berliner Hochbahnstreik.

Das Eingreifen des Reichsarbeitsministers auf...“

Berlin, 20. November. (Abendblatt.) Die Berliner Hochbahn...“

Gegen den Indexschwindel.

Beratungen über Verbesserung des Verfahrens.

Am Dienstag fand im Reichsrat der Reichsindex...“

Ausscheidung der Erwerbslosenfürsorge.

Von unterschiedl. Seite wird uns...“

übertragen. Aus dem Kreise der jüngsten...“

Der Erwerbslosenfürsorge auf alle...“

Der Vorfall des „Aha-Bundes“...“

Wo herrschte Bedrohlichkeit?

Das kommunistische Rennerblatt...“

Ror dem Gewerkschaften in Chemnitz...“

Das Kommunismus ist nicht...“

Verantwortlich für Politik...“

Das Gebot...“

Lazarol - Hautcreme...“

„Armer Karl!“...“

# Gebrauche Ata



- und im Haus sieht's  
stets bei dir wie Sonntag aus!  
(ATA Henkel's Putz- und Scheuermittel)

## Licht-Spiele

Am Riebeckplatz

Gr. Ulrichstr. 51

Heute, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr:

Die große Premiere!

Sie könnte auch Ihre Tochter sein!

und doch ist sie nur eine von den tausenden jünger Mädchen, die alljährlich verlockt von dem blendenden Glanz eines kurzen und nur auf Augenblick existierenden Glücks den Versuchungen der Großstadt erliegen — den Halt verlieren! Die Sehnsucht nach dem lachenden Leben, nach Liebe und all dem schimmernden Tand, der Frauen ihrer Art um das Leben begehrt, erscheint ihnen, treibt sie, wie es die Nachtalter zum Licht zieht — auf den Weg der

### Mädchen, die man nicht heiratet

Ein Bild aus unserer Zeit in 7 Akten.

Das Schicksal, Glück und Ende einer Gefährten, die Geschichte eines armen süßen Mädchens, das das Glück suchte und auf den Weg kam, den so viele gehen.

Hier ist ein echtes Stück Leben aus unserer heutigen Zeit entstanden, in dem, umrahmt von einer Auslese prächt. Menschen, die Trübsal der sehnsuchtsvoller Mädchenherzen und der verführerische Reiz einer galanten Lebenswelt in verschwenderisch schönen Szenen zu einem Spiegelbild unserer heutigen Zeit

geformt werden.

Auf der Bühne:

### Die drei Sporleys

in ihren fabelhaften grotesken Tänzen.

Anfang: Werktags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr.

Ab heute Donnerstag:  
Der fabelhafte Doppelspielplan  
2 prachtvolle Filmwerke auf dem Plan 2  
Ein Großstadtbild von heute!



### Gerty's Leiden

6 Akte. Eine Tragödie aus dem Leben der Gross-Stadt. 6 Akte. Die fortwährende Geschichte eines Kindes, das seiner eigenen Mutter fremd war, eine Erzählung voll warmer Menschlichkeit.

Was Mary Pickford auf dem Gebiete der ausgelassenen Kinderrollen leistet, findet eine vollwertige Parallele in den Kinderdarstellungen der amerikanischen

Schauspielerin Shirley Mason die in diesem prächtigen Filmwerk die Hauptrolle spielt.

Der 2. große Schlager-Film:

### Der Wahlkampf in Calavada

6 Akte! spannendster Ereignisse aus dem wilden Westen Amerikas. 6 Akte!

Spannend vom Beginn! Packend bis zum Schluß! Neben tollkühnen Ritten und Verfolgungen prachtvolle Naturaufnahmen des amerikanischen Wild-West-Lebens.

Anfang: Werktags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr.

## Herren-Ulster und Paletot

in den beliebten Großstadt-Mustern in Riesenauswahl eingetroffen. Selbige stehen in den Räumen unserer I. Etage zum Verkauf und ist es für jedermann lohnend, sich von den guten Qualitäten und äußerst billigen Preisen selbst zu überzeugen.

Besichtigung ohne Kaufzwang:

- Herren-Ulster Schlißler, Raglans, reizende Muster, tragbare Stoffe 27<sup>50</sup> 36,00 32,50
- Herren-Ulster pa. Qualitäten, modernte Paletton, Schwedenmäntel usw. 32<sup>50</sup> 39,50 36,50
- Herren-Ulster extraschwere Stoffe, neueste Modelle, Schwedenformen, Schlißler usw. 42<sup>50</sup> 52,50 48,50
- Herren-Paletot Ersatz für Maß, in echten schwarzen Eskimo-Qualitäten, mit Samtkragen 45<sup>50</sup> 68,50 52,50

Ulster in Burschen-Größen entsprechend billiger. Bitte unsere Schaufensterauslagen zu besichtigen.

## Ernst Renner

Halle (Saale) 14 Marktplatz 14  
Spezialgeschäftshaus eleganter Herren- und Knabengarderoben.

Schlafzimmer liefert billig Schabile, Gr. Märkerstraße 26 am Markt Auf Kredit

## Aluminium-Spezial-Geschäft

Wiskernann & Co.  
Schmeerstraße 11

Musik-Instrumente! Lauten, Gitarren, Mandolinen, Violinen, Trommeln, Zithern, Grammophone und Platten H. Müller Gr. Märkerstr. 8 Leipziger Str. 18

## Ziegenfleisch

Pfund nur 70 Pfg. W. Bornstein, Ilnterbata 17.



12 Monatshefte u. 4 Bücher

der „Proletarische Kosmos“

Zu beziehen durch: Volksblatt-Buchhandlung Gr. Ulrichstr. 27.

Lebensmittel in besten Qualitäten, reich Auswahl u. preiswert bei 11165 Ed. Sorg Kolonialwaren Hermannstraße 7.

Mark wöchentliche Teilzahlung an Herren- und Damen-Garderoben Manufakturwaren jeder Art moderne Kleiderstoffe Leinen- und Baumwollwaren Leib- und Bettwäsche Gardinen Schuhwaren usw. Kleine Anzahlung Carl 11184

Rasemann Alte Promenade 351 (an der Hauptpost). Kredit auch nach auswärtig!

Eisleben Tabakwaren hält vorrätig und liefert in allen Qualitäten billigst Zigarren-Hdlg. Grabenstr. 50

Kauft Qualitätswaren und diese preiswert!

- Metallbetten mit Patentmatten 22,- 24,- 27,- 28,- 30,- 33,-
- Halsbetten mit Patentmatten 40,- 45,- 46,- 48,-
- Aufgummatten (dreiteilig mit Koll) 14,- 17,- 19,- 22,- 24,- 27,- 30,-
- Patentmatten 15,- 17,- 20,- 24,-
- Kinderbettstellen 20,- 22,- 24,- 25,-
- 26,- 28,- 35,- 40,- 43,- 50,- bis 100,-
- Aufgummatt. dazu 6,- 7,- 8,- 12,- 15,-
- Bettfedern 1,40 2,10 3,25 4,25 usw.
- Halbdannen 4,50 6,- 8,- 9,- usw.
- Inletts, prima federleicht, rot, rot-rosa, farbig, 80 cm 2,25 2,50 2,75 3,-
- 180 cm 3,25 3,75 4,10 4,75
- Stepdecken 16,- 18,- 22,- 28,- usw.
- Reform-Unterbetten 8,- 14,- 17,- 21,-

Bettenhaus Bruno Paris jetzt Brüderstr. 3, 1 Minute vom Markt. Zahlungsvereinfachungen.

Kostproben gratis! Versuchen Sie meine Leberwurst ohne Darm 1 Pfund nur 60 Albert Knäusel Filialen in allen Städten

„VOLKSBLATT“ Die Verordnungen über die Arbeitszeit mit Erläuterungen. Im Auftrage des Allgem. Deutschen Gewerkschaftsbundes herausgegeben von Th. Leipart. Preis 30 Wfg. Preis 30 Wfg. BUCHHANDLUNG

Eisleber Beererdigungs-Sniffut Telephone 628 Freit. 8 Telephone 628 Bei eintretendem Sterbefalle genügt telefonische oder mündliche Anzeige, es werden alsbald alle erforderlichen Belegungen prompt und kostenlos erledigt. Särge aller Art zu reellsten Preisen.

Verlobungs-Geschenke in Silber, 800 gest. Alpaka vermilb. und Alpaka poliert zu 8 bis 300 Mark in größter Auswahl Juwelier Tittel Größtes Spezialhaus für Verlobungs-Geschenke Uhrenmaschinen mit 2 Jahren Garantie. Sie können Sie auch teilliefern bei Otto Sparmann neb. Walthella, Fernspr. 6504

Gieße Mannes und mehr Schmuck! Befolgen Sie die Anweisungen in der Broschüre.

Auf Teilzahlung bei bequemster Zahlungsweise! Konfektionen: Gesellschafts- und Straßenkleider. Leib-, Bett-, Tischwäsche! Niedrige Preise nur im Wäsche- und Konfektions-Vertrieb, Gr. Ulrichstr. 4, I. Etage, gegenüber der Nordseilshalle.

Werbt neue Leser!

### Familien-Nachrichten

Nachträgliche Todesanzeige. Entbrechend dem Bunde meines Mannes gebe ich nachträglich allen Freunden und Bekannten zur Kenntnis, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Schieferer Karl Becker am Sonnabend, dem 15. November, im Alter von 52 Jahren von seinem kranken, langen Leiden durch den Tod erlöst wurde. Die Einäscherung hat bereits in aller Stille stattgefunden. Für die freundlichen Beweise der Teilnahme an unserem schweren Verluste herzlichen Dank. Halle a. S., den 20. November 1924. Im Namen der Hinterbliebenen Frau Klara Becker, geb. Geßner.

Wollen Sie sich eine Gefikengründen? Dann lesen Sie Zeitschrift: „Das Versand-Haus Pörsneck.“ Nr. gegen 30 Wfg. Aelteres gewandtes Hausmöbel sofort gesucht. Mücheln, Schützenhaus

Volksblatt Bilderbücher Jugendschriften Märchenbücher Buchhandlung





# Arbeiter-Sportbewegung

**Aufruf an die organisierten Arbeiter aller Länder!**  
Liebe Kameraden!  
Unser Internationaler Bund bringt diesmal auf Eurer Kenntnis, daß er Ende Juli 1925 in Frankfurt a. M. das dritte Arbeiter-Olympia veranstalten wird.

Unser Internationaler Bund, der über 1300 000 Mitglieder hat, die sich auf 17 verschiedene Nationen verteilen, wird die Veranstaltung des großartigen Charakters geben. Diese Manifestation soll zeigen, was wir durch den Sport wollen, sie soll uns ferner dazu dienen, untere Liebe zum Frieden und zur internationalen Solidarität zum Ausdruck zu bringen. Das prächtige Stadion in Frankfurt a. M. bietet die besten Grundbedingungen für ein gutes Gelingen. Die Organisation liegt in den Händen der deutschen Gewerkschaften, die im Verein mit dem Internationalen Bureau alles daransetzen werden, um einen vollen Erfolg zu erzielen. Wir wollen zeigen, daß wir in allen Sportarten, wie Gymnastik, Leichtathletik, Fußball, Basketball, Rudern, Schwimmen, Tennis etc., unsere Gegner und daß unsere Einstellung die dem Professionalismus gegenüber ist. Die verschiedenen Veranstaltungen, die früher von unseren einzelnen Sektionen organisiert worden sind, und besonders die unvergleichlichen Feste von Prag und Leipzig geben uns die Gewähr für einen Erfolg. An unserem Arbeiter-Olympia können alle Nationen teilnehmen, die der I. A. O. angeschrieben sind. Wir laden sie ein, daß sie sich nicht nur auf die Teilnahme beschränken, sondern auch daran teilnehmen, die sie sich nach der Juli 1925 unserer Internationale anschließen und die sich verpflichten, unsere Prinzipien zu respektieren. Es können und sollen in unseren Bund alle Sporttreibenden Arbeiter eintreten, die sich für den Sozialismus einsetzen. Wir hoffen, daß alle Arbeiter-Sportler nach Frankfurt kommen werden und daß sie sich ohne Ängste darauf vorbereiten werden. In Frankfurt kommt es uns nicht darauf an, einzelne in ihren Leistungen zu zeigen, sondern wir wollen eine Demonstration der Kraft, die sich aus ihrer Liebe zur Sozialistischen Arbeiterbewegung ergibt.

Nach Frankfurt werden alle Sporttreibenden Arbeiter kommen, die bekannt gemacht haben, daß sie einige Profisarbeiter eine neue Welt schaffen wollen.

Nicht ohne jest Kampfesparaffen ein und laßt das Leugnungsform sein: Auf nach Frankfurt und doch die Arbeiter-Internationale, die den Weltfrieden schaffen wird!  
Für das Internationale Bureau:  
Der Präsident: Der Sekretär  
Gaston Tribaud (Belgien), Jules Deuliger (Belgien).  
Die Mitglieder: Geffert und Wildung (Deutschland), Guilleaume (Frankreich), Silaba (Tschechoslowakei).

**Arbeiterportier! Viel, sehr viel steht auf dem Spiele!**  
Für den neuen Reichstag müssen alle Arbeiterportier ihr höchstes Interesse zeigen. Mit allen Kräften müssen die Arbeiterportier sich dem Kampf widmen. An der Arbeiterschaft müssen alle Arbeiterportier den rechten Anteil nehmen. Mit vollem Einsatz muß gegen die nationalpolitische Debe...

**Erstes internationales Arbeiterwintersport-Olympia.**  
Wie schon mehrfach mitgeteilt wurde, findet das 1. Arbeiterwintersport-Olympia in den Tagen vom 31. Januar bis einschließlich 2. Februar 1925 in Oberreitersheim im Rheingebirge statt. Der Hauptausfluß für das Internationale Olympia hat am Sonntag, dem 9. November, in Scheidebach mit den offiziellen Ausschüssen gelangt und es konnte festgestellt werden, daß alle Voraussetzungen für ein gutes Gelingen gegeben sind. Der Vereinstag in Scheidebach kommt den Verhältnissen in weitestem Maße entgegen. Alle Einrichtungen der Gemeinde und des Vereins sind für den Veranstaltungszweck vollkommen geeignet. Die Verpflegung wird von der Kurverwaltung besorgt. Quartiere sind von der Bevölkerung in großer Anzahl zur Verfügung gestellt worden.

**Politik und Arbeiterportier.**  
Die wir aus Anzeichen entnehmen, sind verschiedene Arbeiterportierverbände von der Oberen Zeitung der Reichswehr als politisch nach den Bestimmungen der Reichsverordnung erklärt worden. Das bedeutet, daß diesen Verbänden und deren Vereinen keine im Reich der Reichswehr befindlichen Beamten, Soldaten etc. zur Verfügung gestellt werden dürfen. Die Reichsverordnung legt die Bestimmungen der Beobachtung wohl zunächst zurück, doch nach rechts scheint sie ein um so weiteres Gewicht zu haben. Um so mehr möchten die Arbeiterportiere sich bemühen, durch einen speziellen politischen Zeitungsorgan entgegen zu treten, das die Bestimmungen der Reichsverordnung gegen sie in Anwendung zu bringen. Am schüttesten ist davon betroffen worden der Gau Sachsen des Touristenvereins "Die Naturfreunde". Er hatte bisher von der Reichsmilitärverwaltung auf der Seite der Reichswehr in den verschiedenen Ländergruppen bedauerlicherweise anerkannt und sich dort sehr hart befand. In allen Winterportierinteressen kann nur dringend empfohlen werden, soweit es ihre Verhältnisse gestatten, das Olympia zu besuchen.

**Bühnenbau und Werbetaten des Arbeiter-Curworts "Fritschau" in Klein-Wittenberg-Pfeifers.**  
Ein turnerisches und sportliches Ereignis für Wittenberg und die gesamte Umgegend bedeutet das Bühnenbauunternehmen des oben genannten Vereins am Sonnabend, dem 22. November, im großen Saal von Bolzig. Zum ersten Male wird der Verein in großen Stil Wittenberg vor die allergrößte Öffentlichkeit treten. Wir haben ihm zu diesem Zweck Gelegenheit, in anderen Veranstaltungen die hohe turnerische Können des Vereins festzustellen. Auf dem Dreisprung hat die Mannschaft die erste, zweite und vierte Stagespreis im Gerätewettkampfe von "Fritschau" belegt und hat dieser Verein damit ein gutes Ansehen im allgemeinen Reich. Das Programm umfaßt u. a. Bühnenbau, Gymnastik, Turnarten, Schießen, Schmalrennen, römische Tänze. Die römischen Tänze der Turnerinnen setzen bei den letzten Veranstaltungen schon eine gewisse künstlerische Höhe und es ist zu begründen, daß dieser Verein der Sportkultur vom Verein immer bedienten wird. Wir fordern alle Arbeiter und Angehörige auf, diesen Abend zu besuchen und man wird von der saulen mächtige, der Arbeiterportier nicht ablassen werden. Wir wünschen dem Arbeiter-Curworts "Fritschau" einen vollen Erfolg.

**Sportgenossen! Werbt für das "Volksblatt".**

Rekommunnen durch ihr unmissiges politisches Reden in den Arbeiterportieren diese Dinge auf dem Gewissen haben. Wir haben das alles kommen sehen und rechtzeitig auf das aufmerksam gemacht und gewarnen, leider vergeblich. Nun werden sich die Kommunisten ob ihres Erfolges freuen, haben sie doch wieder ein neues Propagandamittel in der Hand. Alle aber, denen es ernst mit der Arbeiterportierbewegung, werden daraus die Lehre ziehen müssen, daß mit diesem kommunistischen Unfug scharf aufgeräumt werden muß. Die Arbeiterportierbewegung soll und darf nicht in den Verdacht kommen, daß sie irgendeine Art von kommunistischen Partei verbänden ist, sonst könnte ihr bei den ungläubigen Menschen gewisser kommunistischer Kreise das Schlimmste passieren.

**Kommunistische Umtriebe im Arbeiter-Samariterbund**  
Vor Jahren hat sich in Berlin eine kommunistische Samariter-Vereinigung unter dem Namen „Proletarischer Gesundheitsklub“ (P.G.K.) gebildet. Diese ging im Jahre der kommunistischen Partei arbeitende Vereinigung hat in letzter Zeit gegen den Arbeiter-Samariterbund des Sozialistengesetz. Besonders im Reichsverein der Arbeiter haben sich innerhalb der Sektionen des Arbeiter-Samariterbundes Leute gefunden, die den Vordruck der Berliner SPD-Schilde gefolgt sind. Der Arbeiter-Samariterbund hat mit seiner Hand zugriff und die Schilder einfach hinausgeworfen. Es kann nur allen Arbeiterverbänden dringend geraten werden, es ebenso zu machen. Wenn die Herren SPD-Schilde ablosen nicht in Frieden leben können, dann müssen sie sich selbst eine Vereinigung gründen und sich gegen sie stellen.

**Der Wert des Fußballports.**  
Von Willi Stensch (Erfurt).  
Ein jeder Sport hat Freunde und Feinde. Wenn auch der Fußballport von vielen Seiten angefeindet wird, so soll uns das nicht verdrängen. Unstreitig gehen wir unteren Weg, denn wir haben den Wert des Fußballports erkannt. Trotz Feinden überall ist der Arbeiterportier hochkommen, je man kann zeigen er sich mit Vorliebe in Tätigkeit, wenn auch seine Feinde es aber nicht wollen, daß der Fußballport einen so schnellen Aufschwung genommen hat? Es ist ein Spiel, das vor allen Dingen im Freien betrieben wird, bei dem Gesundheit, Kraft und Entschlossenheit eine bedeutende Rolle spielen. Er kann unter seinen Anhängern keine verächtlichen und empfindlichen Menschen erzeugen, und er läßt seinen Feinden die Freude an dem Spiel und Gewinns unmittelbar empfinden, als man ander Sport. Es gibt wohl kein Spiel, das den Körper der Spielenden so durchleuchtet, wie das Fußballspiel; mit allergrößter Ausnahme der Arms- und Gymbastspiele sind bei den gewöhnlichen Windungen des ganzen Körpers, die dieses Spiel erfordert, alle Muskeln in Tätigkeit, wenn auch seine und Fußmuskeln besonders stark beschäftigt werden. Das Fußballspiel erfordert harte Beobachtung, rasches Erkennen schnell wechselnder Lagen, schnellen Entschluß und starres, nimmer erweichendes Vordringsstreben zu Kampf und Sieg. Kann ein Spiel neben so vielen höchst nützlichen Vorzügen mehr erzieherische Werte bieten?  
Und weiter: Es fördert vor allem Herz und Sinne, dadurch reichend mehr mancher Krankheit. Im Sport lernt sich der Mensch selbst bewähren. Daher ist die Kraft, den Willen zu bewahren, daß er den Geboten Gehorsam leistet und der Einwirkung der niedrigen Natur widersteht, für die stützige Kraft von weltlicher Bedeutung ist für die Entwicklung des Charakters eines jeden Menschen und unabdingbar notwendig. Bis man die Gewohnheit erlangt, recht zu handeln, bösen Trieben zu widerstehen, künftigen Verlangen zu befehlen, mag man wohl eine lange und ausdauernde Arbeit nötig haben; aber nur einmal die Widerstandskraft gelernt hat, dem wird sie auch zur Gewohnheit und verhältnismäßig leicht auszuüben sein.  
Nur durch die Betätigung seines freien Willens kann der Mensch sich im Vorwärtigen. Will er aufrecht stehen, so muß es durch sein eigenes Bemühen geschehen, denn die Hilfe anderer kann ihm da nicht helfen. Er ist Herr seiner selbst und seines Tums. Er kann die Kraft beweisen und aufrecht sein, bei Stürzen steht und erheben sich; er kann sich von unzulässigen Dingen fernhalten, wohlwollend und verständlich sein. Dies alles liegt in der Sphäre seiner persönlichen Bemühungen und gehört zur Selbstaufklärung. Und von dem Menschen selbst hängt es ab, ob er frei, rein und gut sein will, oder ständig unrein und elend.  
Dies ist im wesentlichen der Wert des Fußballports. Deshalb sind alle, die sich an Ausübungen vornehmen, soll hier nicht geklagt werden. Die Unmittelbarkeit des Kampfes, die fortwährende Gelegenheit, dem Gegner Brut an Brut gegenüberzutreten, und die unermüdlichen körperlichen Anstrengungen, denen die Spieler ausgesetzt sind, bereiten frohlich auch die Gefahr in sich, daß leicht ereignisreiche Zusammenstöße im Spielere Ausstellungen geschehen, und dies hat dem Fußballspiel von manchen Seiten den Vorwurf eingetragen, daß es ein rohes Spiel sei. Soll diese Vorwurf zu recht bestehen, so müßte dem Spiele als solchen irgendeine Eigentümlichkeit anhaften, die den Spieler zu Handlungen zwingt, welche die Rücksichtnahme "rob" werden. Die Rücksichtnahme im Spielere ist ein Mensch, der zu beachten, ist ihm natürlich und tatsächlich vorhanden. Neben die Bundesstatuten und gute Sitten verbieten diese Ausübungen strengstens. Darum müssen die Vereinsleiter ihrer Mannschaften so erziehen, damit keine Ausübungen vorzukommen. Wie alle Arbeiterportier müssen unsere Gegner beweisen, daß wir mehr können als sie.  
Wenn nun ein jeder den Wert des Fußballports erkannt hat und seine Pflicht tut, dann wird der Fußballport das werden, was er ist — ein Volkssport. Friede aus dem Reich, unter die Welt tritt alles dem! Denn: dem Volke gilt's, wenn wir zu spielen können!

**Spielertabelle vom vergangenen Sonntag.**  
S. 4. 6. Halle. Resultat vom Sonntag, dem 16. November: Die 1. Mannschaft gewann nach Überlegen Spiel gegen Dürrenberg I mit 4:0. Die 2. Mannschaft gegen die gleiche von Dürrenberg genannt, ein Patt, da keine Tore erzielt.

S. 4. 6. Halle. Resultat vom Sonntag, dem 16. November: Die 1. Mannschaft gewann nach Überlegen Spiel gegen Dürrenberg I mit 4:0. Die 2. Mannschaft gegen die gleiche von Dürrenberg genannt, ein Patt, da keine Tore erzielt.

**2. Kreis, 6. Bezirk im Arbeiter-Cur- und Sportbund.**

Fußball - Serienspiele am Sonntag, dem 23. November.		
Spiel Nr.	Zeit	Begegnung
10	10	10
11	12	11
12	13	12
13	14	13
14	15	14
15	16	15
16	17	16
17	18	17
18	19	18
19	20	19
20	21	20
21	22	21
22	23	22
23	24	23
24	25	24
25	26	25
26	27	26
27	28	27
28	29	28
29	30	29
30	31	30
31	32	31
32	33	32
33	34	33
34	35	34
35	36	35
36	37	36
37	38	37
38	39	38
39	40	39
40	41	40
41	42	41
42	43	42
43	44	43
44	45	44
45	46	45
46	47	46
47	48	47
48	49	48
49	50	49
50	51	50
51	52	51
52	53	52
53	54	53
54	55	54
55	56	55
56	57	56
57	58	57
58	59	58
59	60	59
60	61	60
61	62	61
62	63	62
63	64	63
64	65	64
65	66	65
66	67	66
67	68	67
68	69	68
69	70	69
70	71	70
71	72	71
72	73	72
73	74	73
74	75	74
75	76	75
76	77	76
77	78	77
78	79	78
79	80	79
80	81	80
81	82	81
82	83	82
83	84	83
84	85	84
85	86	85
86	87	86
87	88	87
88	89	88
89	90	89
90	91	90
91	92	91
92	93	92
93	94	93
94	95	94
95	96	95
96	97	96
97	98	97
98	99	98
99	100	99

**Stellung des tschechischen Ausschusses.**  
Der am Sonntag, dem 23. November, stattfindenden Sitzung der tschechischen Ausschüsse werden folgende Angelegenheiten zu entscheiden sein: Die 1. Mannschaft gegen die gleiche von Dürrenberg genannt, ein Patt, da keine Tore erzielt.

**Handball - Serienspiele.**  
2. Kreis, 6. Bezirk, 1. Gruppe.  
Serienspiele für Sonntag, dem 23. November, in Halle: 1. Mannschaft gegen die gleiche von Dürrenberg genannt, ein Patt, da keine Tore erzielt.

**2. Kreis, 6. Bezirk, 2. Gruppe.**  
Serienspiele für Sonntag, dem 23. November, in Halle: 1. Mannschaft gegen die gleiche von Dürrenberg genannt, ein Patt, da keine Tore erzielt.

**2. Kreis, 6. Bezirk, 3. Gruppe.**  
Serienspiele für Sonntag, dem 23. November, in Halle: 1. Mannschaft gegen die gleiche von Dürrenberg genannt, ein Patt, da keine Tore erzielt.

**2. Kreis, 6. Bezirk, 4. Gruppe.**  
Serienspiele für Sonntag, dem 23. November, in Halle: 1. Mannschaft gegen die gleiche von Dürrenberg genannt, ein Patt, da keine Tore erzielt.

**2. Kreis, 6. Bezirk, 5. Gruppe.**  
Serienspiele für Sonntag, dem 23. November, in Halle: 1. Mannschaft gegen die gleiche von Dürrenberg genannt, ein Patt, da keine Tore erzielt.

**2. Kreis, 6. Bezirk, 6. Gruppe.**  
Serienspiele für Sonntag, dem 23. November, in Halle: 1. Mannschaft gegen die gleiche von Dürrenberg genannt, ein Patt, da keine Tore erzielt.

**2. Kreis, 6. Bezirk, 7. Gruppe.**  
Serienspiele für Sonntag, dem 23. November, in Halle: 1. Mannschaft gegen die gleiche von Dürrenberg genannt, ein Patt, da keine Tore erzielt.

**2. Kreis, 6. Bezirk, 8. Gruppe.**  
Serienspiele für Sonntag, dem 23. November, in Halle: 1. Mannschaft gegen die gleiche von Dürrenberg genannt, ein Patt, da keine Tore erzielt.